

Leitfaden zum richtigen Ausfüllen des Stammzertifikats für Samenplantagen und Familieneltern (Kategorie „qualifiziert“)

- In der Zeile Zertifikat-Nr.EG: entsprechenden BFI-Code eingeben; im rechten Teil laufende Nr. bzw. Kalenderjahr (z.B. 2004) eintragen

Beispiel :

A	6	1	4	2	5
---	---	---	---	---	---

0	2	2	0	0	4
---	---	---	---	---	---

- Ad 1a. **Botanischer Name:** z.B. *Alnus glutinosa*, *Abies alba*, *Tilia cordata* etc.
Siehe auch grünes Informationsblatt des BFW (erhältlich bei der jeweiligen LFD)
- Ad 1b. **Name des Ausgangsmaterials:** „–“ (Bindestrich od. Schrägstrich)
- Ad 2. **Art des Vermehrungsgutes:** entsprechende Rubrik ankreuzen; Saatgut beinhaltet auch Zapfen
- Ad 3. **Vermehrungsgut-Kategorie:** „qualifiziert“ ankreuzen;
- Ad 4. **Art des Ausgangsmaterials:** „Samenplantagen“ ankreuzen
- Ad 5. **Verwendungszweck:** „forstlich“
- Ad 6. **ZULASSUNGSZEICHEN:**
Bitte um richtige Schreibweise !!! Siehe auch grünes Informationsblatt des BFW;
- Beispiel: **B.Ah P2(5.3/sm, tm)**
Bergahorn mit der Plantagen Nr. 2, Herkunftsgebiet 5.3 („Ost- und Mittelsteirisches Bergland“) der submontanen (sm) und tiefmontanen (tm) Höhenstufen ;
Hinweis: Angabe des Seehöhenbereiches entfällt grundsätzlich bei Samenplantagen
- Ad 7. nichts ankreuzen
- Ad 8. **Ursprung:** „–“ (Bindestrich od. Schrägstrich)
- Ad 9. **Herkunftsgebiet:** Bsp.: entweder „5.3“ oder „Ost- und Mittelsteirisches Bergland“
- Ad 10. **Saatgut aus:** grundsätzlich „offener Abblüte“ ankreuzen
- Ad 11. **Reifejahr.** Bsp.: 2004 (reicht bis ins nächste Frühjahr bei LÄ und W.Kie)
- Ad 12. **Menge des Vermehrungsguts:** entsprechende Angabe in kg (muss gewogen werden!!
z.B. Verwendung einer Federwaage);
Anteil des reinen Saatguts : ca. % [gilt nur für Laubhölzer]
(Schätzung des „Mist“ wie Blätter, Zweige, Steine, etc., vor Ort)
- Ad 13. **Ist das Material, für das ...:** „nein“ ankreuzen

Ad 14. **Dauer der Anzucht in einer Baumschule:** durchstreichen

Ad 15. **Anzahl der vertretenen Komponenten:** durchstreichen

Ad 16. **Höhenlage bzw. Höhenzone...:** „–“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 17. **Wurde das Ausgangsmaterial....:** „nein“ ankreuzen

Ad 18. **Bei Vermehrungsgut von Familieneltern:** durchstreichen

Ad 19. **Wurde bereits aus Samen....:** „nein“ ankreuzen

Ad 20. **andere sachdienliche Angaben:** entsprechende Angaben,
bitte zusätzlich: „Datum bzw. Zeitraum der Beerntung: TT.MM.JJJJ“ anführen

Ad 21. **Eigentümer der Zulassungseinheit:** entsprechende Angabe

Ad 22. **Anzahl der beernteten Klone ...:** Angabe der tatsächlich beernteten Klonanzahl

Ad 23. **Name und Anschrift des Ernteunternehmers:** entsprechende Angabe

Ad 24. **erster Bestimmungsort:** entsprechende Angabe

- **Name und Anschrift der amtlichen Stelle:** z.B. BFI Vöcklabruck od. BH Weiz
- **Stempel der amtlichen Stelle nicht vergessen u. Datum eintragen**
- **Name des zuständigen Beamten:** Namen in Blockbuchstaben zusätzlich zur Unterschrift anführen

GRUNDSÄTZLICH: Bitte das Stammzertifikat gemäß dieser Anleitung
gut leserlich (!!) am besten weitestgehend im Büro ausfüllen

Im Zweifelsfalle Fr. DI Strohschneider 01/87838/2223 oder Hr. Ing. Wurzer 01/87838/2222
anrufen; oder ein Mail an:

ilse.strohschneider@bfw.gv.at

christian.wurzer@bfw.gv.at

Stand: 04/2006